

PB.L-01-058 Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

Antragsteller*in: Bettina Hoffmann (KV Schwalm-Eder)

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 57 bis 63:

Essen, hergestellt unter Wahrung von Tier- und Umweltschutz. Klimaschutz ist so viel mehr als reine Technik, er ist ~~der Weg in eine bessere Zukunft. Überall in Deutschland haben sich Kommunen, Unternehmen, Initiativen und Bewegungen längst auf diesen Weg begeben. Sie brauchen endlich Rückenwind von der Politik. Wir wollen Kommunen befähigen, bei sich die Mobilitätswende voranzubringen. Die Bahn und den ÖPNV machen wir fit für dieses Jahrhundert. Wir sorgen für den Erhalt unserer wertvollen Wälder, Moore und Flüsse. Und wir begründen einen Gesellschaftsvertrag zwischen Politik, Landwirt*innen und Verbraucher*innen.~~ die Voraussetzung für ein gesundes Leben auf einer gesunden Erde.

Begründung

Die Diskussion um die sogenannte Planetary Health nimmt rasant an Fahrt auf und wird mittlerweile von relevanten Stakeholdern im Gesundheitssektor und der Öffentlichkeit offensive vertreten. Diese Diskursverknüpfung von Gesundheitspolitik mit unserem Grünen Kernthema Umweltpolitik sollten wir proaktiv befördern und in unsere Erzählung aufnehmen.

Der Ansatz, Klimaschutz gleich am Anfang positiv mit Lebensqualität zu verbinden ist sehr gut. Allerdings sind die genannten Maßnahmen (Mobilitätswende, Gesellschaftsvertrag zur Ernährung) sehr allgemein. Zudem verpassen wir die Chance, auch das Thema Lebensqualität konkreter zu fassen und etwa mit dem Aspekt Gesundheit zu füllen.

Insgesamt sollte dieser Absatz u.a. mit folgenden Absätze zusammen gedacht werden:

- Mehr Lebensqualität durch Klimaneutralität
- Klimaanpassung und mehr Natur in der Stadt
- Vorsorge als Leitprinzip

In den genannten Absätzen sollten konkrete Beispiele und Instrumente (z.B. Baurecht, Städtebauförderung) genannt werden, so dass der Maßnahmenteil an dieser Stelle gestrichen werden kann.

weitere Antragsteller*innen

Jens Bitzka (KV Bautzen); Hanno Heitmann (KV Berlin-Neukölln); Sebastian Walter (KV Mittelsachsen); Monika von der Brüggen (KV Frankfurt); Nicole Holtz (KV Berlin-Reinickendorf); Margit Stumpp (KV Heidenheim); Andreas Müller (KV Essen); Christof Martin (KV Rendsburg-Eckernförde); Heidi Bezzaz (KV Bergstraße); Harald König (KV Frankfurt); Dietlinde Bader-Glöckner (KV Ettlingen); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt);

Valeska Meyer zu Heringdorf (KV Bonn); Christiane Weiler (KV Werra-Meißner); Gianina Zimmermann (KV Main-Taunus); Barbara Ostermann (KV Köln); Imke Hennemann-Kreikenbohm (KV Schaumburg); Hans Eichinger (KV Groß-Gerau); Joachim Heinrich (KV Hochtaunus); Manuel Rivera (KV Berlin-Mitte); Detlef Meyer zu Heringdorf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Florian Gottstein (KV Bergstraße)